

# Tüchtige Lehrlinge sind heiß begehrt

Mühlhausen: Mittelschule kooperiert mit örtlichen Betrieben — Ausbildungsbörse im März

**MÜHLHAUSEN** — Mit einer dreitägigen Ausbildungsbörse beginnen Mittelschule und das örtliche Gewerbe eine enge Zusammenarbeit, die den Jugendlichen Ausbildungsplätze und den Firmen qualifizierte Mitarbeiter verschaffen soll.

Die Ziele wurden bei einer Besprechung im Schulhaus in Mühlhausen ohne Umschweife beschrieben. „Unsere Schüler sollen auch in der Gemeinde Mühlhausen eine Lehrstelle finden“, sagte Schulleiterin Ursula Schroll. Und die Betriebe seien „interessiert an tüchtigen Lehrlingen und nach deren Ausbildung an qualifizierten Facharbeitern“.

Deswegen wurde eine Ausbildungsbörse in der Aula des Schulgebäudes an der Espanstraße vereinbart, bei der sich Mühlhausener Betriebe den Schülern und auch deren Eltern vorstellen können, mit Flyern, Transparenten, mit Präsentationen und vor allem mit persönlichen Gesprächen.

## Am Samstag öffentlich

Die Ausbildungsbörse findet am Donnerstag, 13. März, und am Freitag, 14. März, für die Schüler während der Unterrichtszeit statt. Am Samstag, 15. März, ist sie von 9.30 bis 12 Uhr für Schüler, Eltern oder Erziehungsberechtigte und auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde und dem Schulverbund



An einem Tisch: Die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft wird in Mühlhausen intensiviert.

Foto: Karg

mit den Schulen Freystadt, Berggau und Sengenthal geöffnet.

„Das ist ein erster Schritt der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Schule und Betrieben“, resümiert Mittelschullehrer Walter Fritz, der den Termin angeregt hatte. Weitere Akzente würden folgen, zum Beispiel ein Ausbildungstag in den Betrie-

ben vor Ort, Betriebserkundungen und Betriebspraktika. Bürgermeister Martin Hundsdorfer fand die Zusammenarbeit der Betriebe aus Mühlhausener und den angrenzenden Gemeinden mit der Schule beispielgebend.

Ursula Schroll sagte, dass die Schule zwar „die Probleme der mangelnden Ausbildungsreife bei dem einen

oder anderen Schüler“ kenne, dass die Lehrer der jeweiligen Klassen aber ihren Schülern neben Lesen, Schreiben und Rechnen auch Sozialkompetenzen vermitteln sowie Arbeitshaltungen und Teamarbeit einüben würden. „Wichtig erscheint uns, dass schulische und berufliche Ausbildung möglichst Hand in Hand gehen.“

kaa